

diversität - partizipation - transparenz - beziehungsarbeit - offenheit

MOBILE JUGENDARBEIT IN HEILIGENSTADT JAHRESBERICHT 2020



gefördert von der
Bezirksvorsteherung Döbling



Stadt
Wien

Bildung
und Jugend

Impressum:

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren

1210 Wien, Pragerstraße 20

wienner@jugendzentren.at

www.jugendzentren.at

INHALTSVERZEICHNIS



4 Impressionen

6 19kmh im Lockdown
Herausforderung als Chance

8 Prinzipien der Offenen Jugendarbeit

10 Das Jahr in Zahlen

14 Beschreibung der Einrichtung

15 Das Team

16 Entwicklungen 2020

18 Handlungsfeld Online Jugendarbeit
Quiz dich durch den Lockdown

19 Handlungsfeld Themenzentrierte
Bildungsarbeit
Habe die Ehre



IMPRESSSIONEN

Escape Room(s)

Noch vor dem Lockdown im März als auch in den Monaten nach diesem ist bei unserer Zielgruppe das Interesse an Escape Rooms erwacht. Nachdem die erste Gruppe eine erfolgreiche Mission hinter sich gebracht hatte, hat sich die Nachricht darüber, wie viel Spaß das Rätsel lösen im Team und den diversen Themenräumen macht, wie ein Lauffeuer verbreitet. Danach haben Teenies und Jugendlichen in diesem bewegten Jahr den einen oder anderen Rätselspaß in den diversen Escape Rooms dieser Stadt durchlebt und dabei ganz nebenbei ihr Selbstbewusstsein als Detektiv*innen gestärkt.



Ausflüge, Ausflüge, Ausflüge

Nachdem im Mai für alle etwas mehr Normalität einkehrte und wir mit der Zielgruppe wieder mehr unternehmen durften, starteten wir die Ausflugssaison. Die Jugendlichen waren, so wie wir, glücklich darüber, draußen wieder etwas unternehmen zu können. Dank der finanziellen Unterstützung einer Partei im Bezirk, konnten wir mit einer großen Gruppe Teenies und Jugendlicher einen gemeinsamen Ausflug in den Family Park machen. Ein Tag voller Lachen und Abenteuer, der es uns allen ermöglichte, den Stress und die herausfordernden Monate im Lockdown zu vergessen. Aber auch der Besuch des Haus des Meeres und Wanderungen auf den Kahlenberg oder aber Grillabende an der Donau standen am Programm.



Sommer auf der Donau

Endlich wieder Sonne, endlich wieder Sommer! In den warmen Monaten haben wir uns gerne, genüsslich und regelmäßig auf die Donau begeben. Dabei waren wir nicht nur Boot fahren! Auch Stand Up paddeln und lange Sommertage im Gänsehäufel oder anderen Wiener Bädern standen auf unserem Plan. Die Ausflüge waren vor allem bei den Teenies sehr gefragt. Viele von ihnen sind in diesem Sommer mit ihren Familien in Wien geblieben. Ausflüge ans Wasser haben uns allen trotzdem Urlaubsfeeling beschert.



Fensterparade bei 19KMH

Juni ist Pride Monat. An die große Parade um den Ring war in diesem Jahr aber leider nicht zu denken. Zum Glück gab es die Initiative der #fensterparade. Auch 19kmh wollte ein Zeichen für Respekt und Akzeptanz setzen und die Aktion nutzen, um mit der Zielgruppe über Themen rund um LGBTIAQ+ und Gleichberechtigung zu sprechen. Im Kuglerpark haben wir dann auch ein kleines Pride Fest gefeiert, inklusive bunter Regenbogentorte!



Ein Jahr der Abschiede & Neuanfänge

2020 war bei 19kmh nicht nur das "Corona-Jahr", sondern auch das Jahr der Abschiede und Neuanfänge. Sowohl unsere liebe und langjährige Kollegin Therese Hechinger als auch unsere ebenso liebe und langjährige Leiterin Katharina Painer haben uns in diesem Jahr verlassen. Aber, wie heißt es so oft: Jedem Anfang ... Und so haben wir im Oktober Lia Böhmer als neue Leiterin und im November Martina Mons als neue Kollegin in unserem Team begrüßen dürfen.

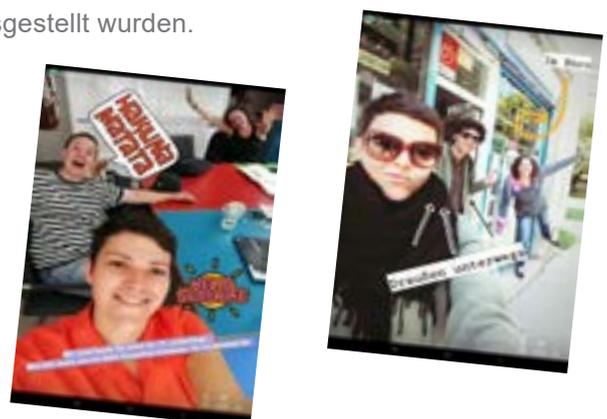


19KMh IM LOCKDOWN



Neben all den Postings, Quizzes und der thematischen Aufarbeitung der für alle schwer zu begreifenden Zeit, lag der Schwerpunkt unseres Angebotes natürlich auch in der individuellen Kontaktaufnahme und dem Chatten mit den Jugendlichen, welche unser Kontaktangebot großteils sehr gerne annahmen. Vor allem die ältere Zielgruppe freute sich über die Möglichkeit von längeren Gesprächen, die im nicht-virtuellen Jugendarbeitsalltag oftmals nicht so ungestört verlaufen können. Die Gruppe der Teenies war online für uns schwerer erreichbar, mit ihnen konnten wir aber über Gaming, Gruppenchats oder Gruppentelefonate - beispielsweise über die App "Houseparty" - in Kontakt bleiben. Trotzdem freuten wir uns alle, als es Mitte April für mobile Einrichtungen wieder möglich wurde, im öffentlichen Raum unterwegs zu sein und unserer Zielgruppe wieder im analogen Leben zu begegnen. So konnten wir ihnen im Einzelsetting auch Hilfe und Unterstützung in diversen Lebenslagen anbieten. Hier ging es vor allem um Unterstützung bei schulischen Fragen oder aber Fragen rund um Lehre oder Beruf ebenso wie um rechtliche Fragen bezüglich Strafen, die im Lockdown ausgestellt wurden.

Am 16. März wurden in ganz Österreich Ausgangsbeschränkungen ausgerufen, weshalb auch das Team von 19kmh gezwungen war, die Einrichtung vorübergehend zu schließen und die Arbeit auf den virtuellen Raum zu verlagern. Den Kontakt zu unseren Jugendlichen haben wir in dieser Zeit über soziale Medien wie Instagram & Co aufrecht erhalten. Um die Jugendlichen durch diese schwierige Zeit zu begleiten, hat sich das Team mit den vielfältigen Möglichkeiten der Online Jugendarbeit auseinander gesetzt. Vieles wurde ausprobiert, evaluiert, verbessert, verworfen, neu gedacht. Unsere Zielgruppen wurden von uns mit Tips für Tagesstruktur und gegen Langeweile, Umfragen, Online-Gaming, Quizzes, Kochvideos, DIY-Anleitungen, Fitness Challenges und natürlich mit aktuellen Infos rund um Corona versorgt.



HERAUSFORDERUNG ALS CHANCE

Während manche Zielgruppen schwer zu erreichen waren, hatten wir plötzlich mit anderen Jugendlichen intensiveren Kontakt als in unserem "Normalbetrieb". So hat sich beispielsweise gezeigt, dass queere Jugendliche die online Angebote und Räume gerne und intensiv nutzten, ebenso wie manche Mädchen* und Jungen*, die ansonsten nur zu bestimmten Angeboten kommen durften. Der virtuelle Raum bot in diesem Kontext sowohl die Flexibilität, von zu Hause aus mit uns in Kontakt zu treten, ebenso wie er eine Art "Safe Space" darstellte, in welchem die Jugendlichen mit Diskriminierungen aufgrund der Identität oder sexuellen Orientierung nicht unmittelbar konfrontiert wurden. Darüber hinaus stellten wir fest, dass es manchen einfacher gefallen ist, mit uns offen über Gefühle, Ängste, Unsicherheiten, Probleme, Wünsche und Hoffnungen zu schreiben, als diese in einem Gespräch zu äußern. Hier haben wir durch die Online Jugendarbeit also neue Räume der Interaktion für eine breitere Zielgruppe aufmachen können. Die Erkenntnis, dass die virtuellen Räume der Begegnung vor allem für jene jungen Menschen Potential bieten, die in analogen Jugendräumen weniger Platz einnehmen können, hat uns zum Einen dazu geführt, unser Angebot in dieser Hinsicht auszuweiten und bis heute beizubehalten. Zum Anderen haben wir kleine, vereinsweite online Kampagnen gestartet: Für Respekt, Toleranz, Akzeptanz und Offenheit im Netz. So bietet jede Herausforderung immer auch die Chance zu Neuem!



OFFENE JUGENDARBEIT IM VEREIN WIENER JUGENDZENTREN

PRINZIPIEN

Sozialraum- und Lebensweltorientierung,
Ressourcen- und Bedürfnisorientierung,
Offenheit und Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit,
Professionelle Beziehungsarbeit,
Vertraulichkeit und Transparenz,
Kritische Parteilichkeit, Partizipation,
Intersektionalität, Diversität und Gender

INDIVIDUELLE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher und erweitert deren Handlungsmöglichkeiten

SOZIALR UMLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander.

INDIVIDUELLE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität, Chancengerechtigkeit bei und leistet einen Beitrag zu Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

HANDLUNGSFELDER

Treffpunkt Raum

Jugendarbeit im Öffentlichen Raum

Online Jugendarbeit

Spiel, Sport und Erlebnis

Thementrierte Bildungsarbeit

Gesundheit und Nachhaltigkeit

Gender

(Digitale) Medienbildung

Jugendkulturen

Individuelle Beratung und Begleitung

Vernetzung und Kooperation

Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

HANDLUNGSFELDER UND AKTIONEN VON 19^K IM JAHR 2020

Jugendarbeit

im öffentlichen Raum

- Streetwork
- Aufsuchen jugendrelevanter Treffpunkte
- Busaktionen Kreilplatz, Kuglerpark und Kopenhagenhof

Individuelle Beratung und

Begleitung

- Hilfestellung in diversen Lebenslagen
- Lernhilfe
- Beratung via Chat
- Begleitung zu Ämtern
- Beratung Lehre, Job & Co

Vernetzung

- Regionalforum & Bezirksrats-sitzung
- Kooperation wohnpartner
- Kooperation Einkaufszentrum Q19
- Kooperation MA11

Themenzentrierte

Bildungsarbeit

- Projekt "Habe die Ehre"
- Wien Wahl
- Infoschaufenster
- Pride Monat Juni

Treffpunkt Raum

- Open House (bis März)
- Journaldienst
- Projektraumvermietung

(Digitale) Medienbildung

- Action Bound zum Weltfrauen*tag
- Gaming & Konsolenspiel

Spiel, Sport & Erlebnis

- Busaktionen
- Ausflüge

Lobbying &

Öffentlichkeitsarbeit

- Nachbarschaftsfest (ausgefallen)
- Newsletter
- Medienberichte

Online Jugendarbeit

- Online Beratung
- Chat & Austausch
- "Quiz dich durch den Lockdown" Bildungsarbeit Online
- #NotAlone Kampagne für LGBTIQ+ Jugendliche

Gender

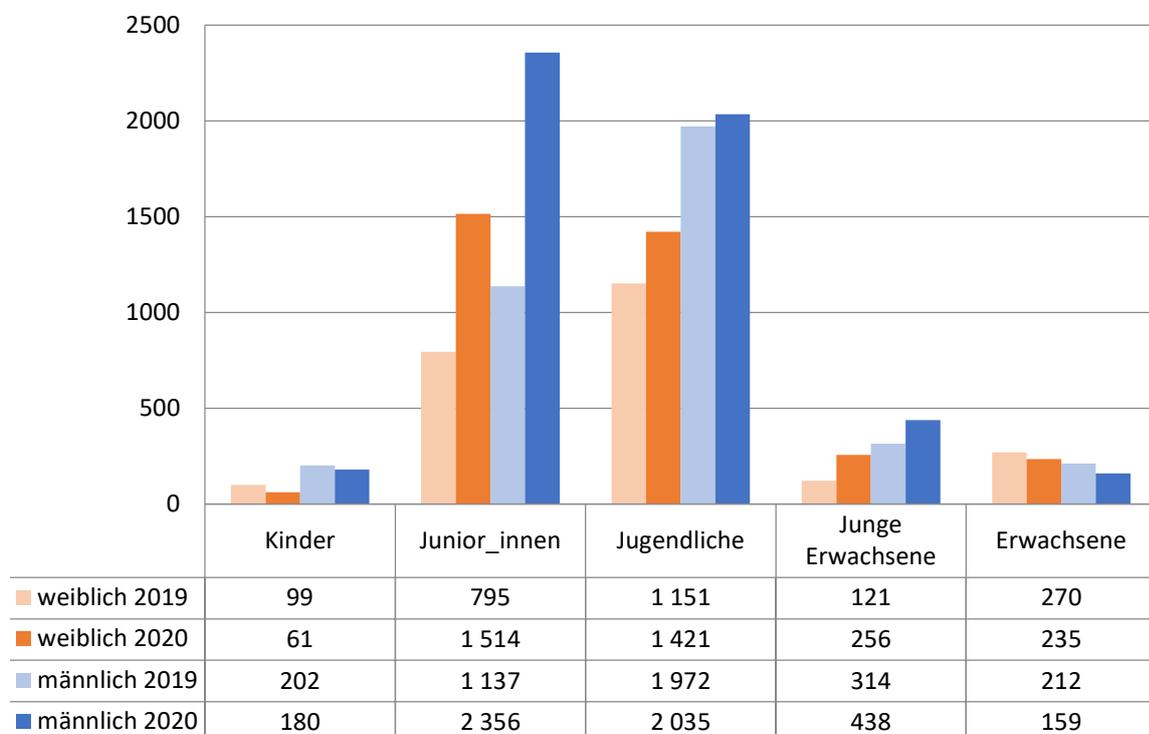
- Mädchen*- & Burschen*angebote
- Mini Pride im Kugler

Jugendkulturen

- Tonstudio

DAS JAHR 2020 IN ZAHLEN

Zielgruppen Vergleich 2019/2020

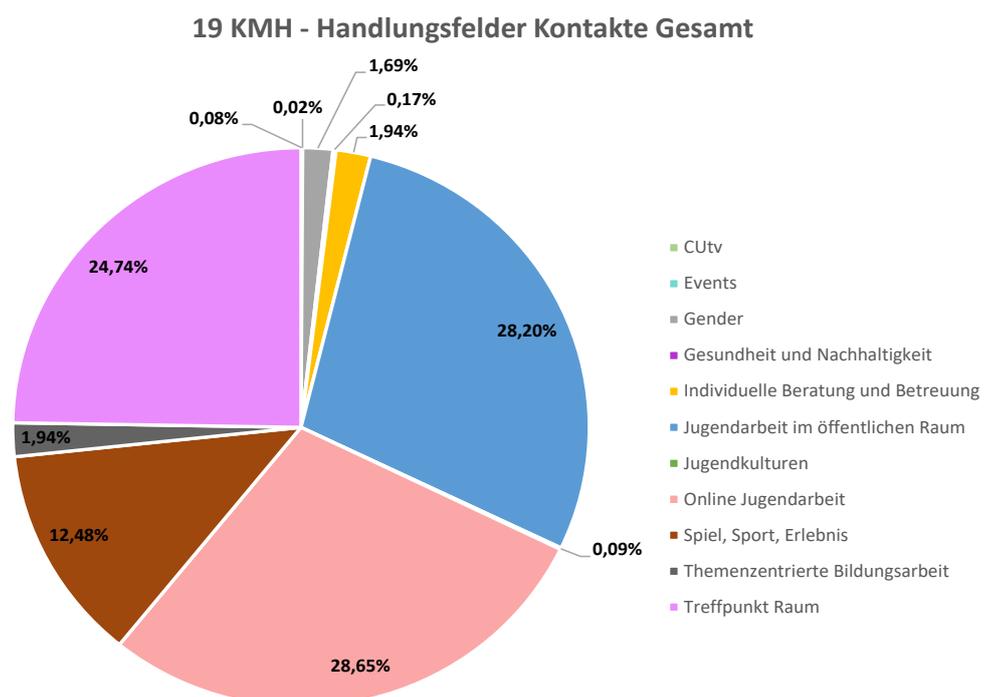


8.837 Kontakte konnten wir 2020 verzeichnen. Anders als in nicht Pandemie Jahren erreichten wir den größten Teil unserer Zielgruppe nicht vorwiegend im öffentlichen Raum oder bei den Angeboten im Treffpunkt Raum. Denn mit Beginn des ersten Lockdowns mussten auch wir unsere Arbeit in den virtuellen Raum verlagern, welcher fortan mit 28,65% den Kontakten im Treffpunkt Raum mit 28,2% gleichweitig wurde. Andere Angebotsformen oder gar Feste und Veranstaltungen mussten reduziert oder zur Gänze abgesagt werden. Trotz der Einschränkungen und Hürden, die eine Pandemie für die offene Jugendarbeit mit sich bringt, konnte 19kmh im Jahr 2020 einen Anstieg der Kontaktzahlen (+34%) verzeichnen. Einen besonders deutlichen Anstieg vermerkten wir ab dem dritten Quartal des Jahres (ca 90%). Zurückzuführen ist diese Steigerung zum Einen wohl darauf, dass endlich wieder Ausflüge und quasi ein "Normalbetrieb" angeboten werden konnten. Zum Anderen war klar, dass die Reisebeschränkungen auch die jungen Menschen im Bezirk treffen würden, woraufhin wir auf unsere übliche Schließzeit im Sommer verzichteten und die warme Jahreszeit intensiv nutzen konnten.

2020 lebten 73.901 Menschen im Bezirk Döbling. Davon wohnten 20.979 im Einzugsgebiet von 19kmh. 2.933 Personen (14%) davon sind zwischen 10 und 24 Jahre alt und gehören zu unserer Zielgruppe.

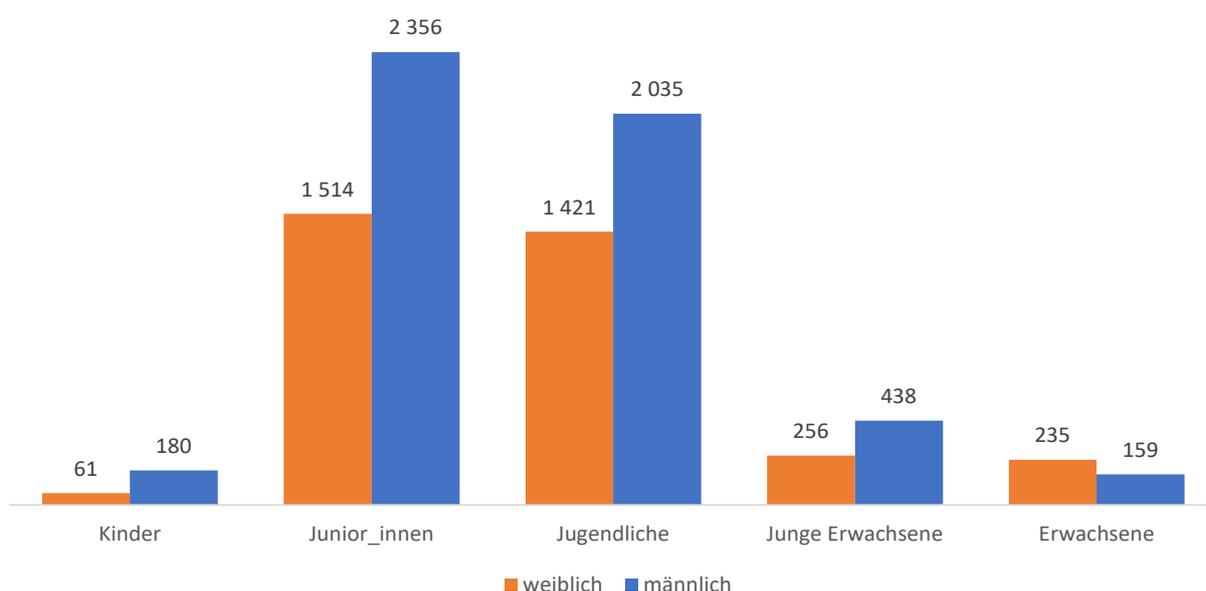


Dass unsere Arbeit im Jahr 2020 zeitweise nur online - während des ersten Lockdowns - und aufgrund der diversen Verschärfungen ab Herbst wieder vermehrt und intensiv auf Social Media stattfand, führte zu einem Zuwachs von 353% der Kontakte in diesem Handlungsfeld. Dabei reichte der Austausch von alltäglichen Chats über Quizangebote bis hin zu individueller Beratung in Krisensituationen. Auch Unterstützung in schulischen Belangen und der Beantwortung von Fragen rund um die Themen Lehrstellen, Arbeitsrecht und Berufseinstieg waren zentrale Themen. Mit Beginn der kalten Jahreszeit wurde der Bedarf nach einem warmen Raum wieder höher. So war die Nachfrage nach einem Raum außerhalb der eigenen vier Wände, wo man dem Alltagsstress, den Einschränkungen und Sorgen entfliehen konnte, hoch. Mit Journdiensten und dem Angebot, den Raum stundenweise für sich und zwei besten Freund*innen (max. zu dritt) zu reservieren bestand die Möglichkeit, dem (Pandemie)Alltag zu entfliehen und einfach ein wenig Jugendliche*r zu sein.

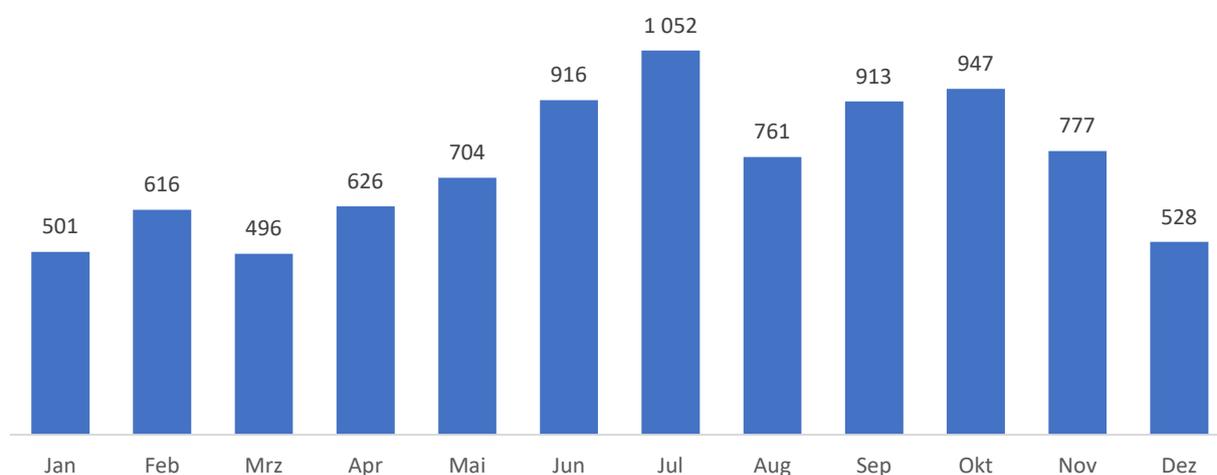


Wie die Statistik zeigt, war der überwiegende Teil der Zielgruppe männlich* und entsprechend des Generationenwechsels im Vorjahr recht jung. So fiel der zahlenmäßig größte Teil der Kontakte auf männliche* Junioren* (+107%). Dennoch konnte 19kmh im vergangenen Jahr bei den weiblichen* Besucherinnen* einen Zuwachs von 43% verzeichnen. Im Berichtszeitraum nutzten 370 Personen die Angebote von 19kmh.

19 KMH - Verteilung w/m



19 KMH - Gesamtkontaktzahl nach Monaten



BETRIEBSZEITEN

Wie so viele Bereiche des Lebens schränkte Corona auch unsere Betriebszeiten ein oder machte eine ständige Anpassung dieser notwendig. So war das Team von 19kmh während dem ersten Lockdown bis Mitte April ausschließlich online erreichbar. Ab Ende April konnten wir in Kleinteams wieder draußen unterwegs sein und im Einzelsetting Beratung anbieten. Im Sommer kehrte zwischenzeitlich wieder etwas Normalität ein. Wir konnten auch wieder Busangebote machen und unsere Betriebszeiten waren quasi "normal". Im Herbst mussten wir unsere Angebote und Zeiten schließlich wieder einschränken, konnten jedoch unser Angebot mit dem Dienstag um einen zusätzlichen Tag erweitern. Seit November sind wir von Dienstag bis Samstag jeweils von 13 - 19 Uhr online und vor Ort für unsere Jugendlichen im Einsatz.

BUSAKTIONEN IM PARK IM SOMMER

Donnerstag von 18 - 20:30 Uhr: Bus am Kreilplatz
 Freitag von 18 Uhr - 20:30 Uhr: Bus im Kuglerpark

JOURNOLDIENSTE SEIT NOVEMBER

Dienstag, Donnerstag, Freitag & Samstag: 13 - 18:30 Uhr
 Mittwoch: 15 - 18:30 Uhr (davor Teamsitzung)

ONLINE ANGEBOTE

Seit dem ersten Lockdown regelmäßige Online Jugendarbeit, Kernzeiten:
 Dienstag bis Samstag jeweils von 13 - 18:30 Uhr

BESCHREIBUNG DER EINRICHTUNG

Mit jungen Menschen in Kontakt und Austausch zu treten, sie im Bedarfsfall in diversen Lebenslagen zu unterstützen und ihnen Räume (In- und Outdoor) anzubieten, in denen sie sich konsumfrei aufhalten sowie treffen können, gehören zu den Kernaufgaben von 19kmh. Die jungen Menschen werden vorwiegend durch Streetwork sowie das Aufsuchen von Gruppentreffpunkten und jugendrelevanten Orten - zu Fuß oder mit unserem Bus - erreicht. Ebenso von Bedeutung ist die Projekt-, Gruppen- und Cliquenarbeiten. Darüber hinaus spielt die individuelle Beratung und Begleitung der Jugendlichen eine wichtige Rolle in unserer täglichen Arbeit. Die Zielgruppe von 19kmh setzt sich aus jenen jungen Menschen im Alter von 12 bis 23 Jahren zusammen, die sich selbstständig im öffentlichen Raum bewegen. Unsere Anlaufstelle liegt zentral und öffentlich gut erreichbar zwischen dem Bahnhof Heiligenstadt und dem Einkaufscenter Q19 am Kreilplatz. Unsere Räumlichkeiten sind klein aber fein: Wir verfügen über einen 45m² großen Projektraum und ein 35m² großes Büro. 2010 wurde die Einrichtung mit einem Bus ausgestattet, mit welchem wir umliegende Parkanlagen anfahren, um dort einen mobilen Jugendtreff bereit zu stellen. Der Bus verbessert das Angebot für die Jugendlichen bedeutend. Sie können Sitzgelegenheiten im und vor dem Bus nutzen, Spielmaterialien ausborgen, Musik hören, wuzzeln. Ebenso kann Beratung im geschützten Rahmen stattfinden. Durch die Standheizung können wir auch im Winter länger verweilen und uns den Jugendlichen so über einen längeren Zeitraum als verlässliche Ansprechpersonen anbieten, sowie ein erweitertes Angebot gewährleisten.

DIE WICHTIGSTEN EINSATZORTE VON 19KMH

- Treffpunkte auf der Heiligenstädter Straße
- Kreilplatz / Hilde Spiel Park
- Q19 (Einkaufscenter)
- Heiligenstädter Park / Kuglerpark
- Karl Marx Hof I - IV
- Boschstraße
- Bahnhof Heiligenstadt
- 12. Februar Platz
- Wertheimsteinpark
- NMS Oskar - Spiel Gasse
- Kopenhagenhof



19kmh DAS TEAM



Serdar Veysel Ölmez (seit November 2018)

30 Wochenstunden

Psychologe



Susanna Sulig (seit September 2017)

30 Wochenstunden

Mag.a Kultur- und Sozialanthropologie



Jochen Wakolbinger (seit September 2009)

32 Wochenstunden

Dipl. Sozialarbeiter

Mag. Internationale Entwicklung



Jasmina Zekic (aktuell in Karenz)

Raumpflegerin - 10 Wochenstunden

Ausbildung: Zahnarztassistentin

NICHT MEHR BEI 19kmh

Katharina Painer (bis September 2020)

36 Wochenstunden

Teamleiterin

Marie-Therese Hechinger

(bis September 2020)

32 Wochenstunden

Dipl. Sozialarbeiterin

NEU IM TEAM SEIT HERBST

Lia Böhmer - Teamleiterin (seit Oktober)

36 Wochenstunden

Dipl. Sozialarbeiterin

Martina Mons (seit November 2020)

32 Wochenstunden

Dipl. Jugendarbeit

WICHTIGE ENTWICKLUNGEN

2020 - Ein Jahr im Zeichen ...

Strukturelle Entwicklungen: Zu Beginn des Jahres wurden unsere Indoor Angebote intensiv genutzt. Sowohl die "Open House" Angebote, als auch die Vermietung des Projektraumes waren stark gefragt. Die hohe Nachfrage stellte uns vor das altbekannte Problem der zu kleinen und engen Räumlichkeiten. Auch jetzt, im erneuten Lockdown, ist es manchmal schwierig, Nachfrage und Angebotsmöglichkeiten unter einen Hut zu bringen. Der Bedarf an konsumfreien, warmen Räumen außerhalb der eigenen vier Wände ist durch Corona bei vielen jungen Menschen gestiegen. Auch Unterstützung bei schulischen Aufgaben ist aufgrund des Distance Learning vermehrt gefragt, ebenso wie ein erhöhter Bedarf an Hilfestellung bei der Suche nach Lehrstellen und Arbeit. Auch Austausch und Gespräche waren und sind für viele Jugendliche aktuell von größerer Bedeutung. Unser online Angebot haben wir 2020 ausgebaut, verfeinert und auf die Bedürfnisse der jungen Menschen abgestimmt. Beratungen gibt es mittlerweile oftmals auch via Chat. Das Interesse an Quizformaten und Themenplatzierung im virtuellen Raum ist groß und von uns als Möglichkeit entdeckt worden, informell Informationen und Wissen zu teilen und sich darüber auszutauschen. So ist 19kmh nun nicht mehr nur im Stadtteil präsent, sondern ebenso in virtuellen Räumen unterwegs.

Sozialräumliche Entwicklungen: Wenngleich es 2020 keine nennenswerten sozialräumliche Entwicklungen im Bezirk gab, so haben der Lockdown und seine Folge doch gezeigt, welche Bedeutung der öffentliche Raum und der Sozialraum für junge Menschen hat. Sich frei bewegen zu können, raus zu kommen von zu Hause, sich physisch treffen und austoben zu können: All das war für einige Monate erschwert und zum Teil mit coronabedingten Strafen verbunden. In den Sommermonaten bis spät in den Herbst hinein war der Sozialraum sodann – wahrscheinlich unter anderem auch wegen Reiserestriktionen – seitens unserer Zielgruppe ebenso wie seitens von Familien und Erwachsenen - mehr und sichtbarer genutzt als in vergangenen Jahren.

Team und personelle Entwicklungen: 2020 stand im Zeichen großer personeller Veränderungen. Mit Ende August verließ Marie-Therese Hechinger, nach ganzen 8 Jahren Einsatz, 19kmh. Und mit September endete, nach 6 Jahren, die Leitung von Katharina Painer bei 19kmh. Alles neu also in unserer Einrichtung! Seit Oktober leitet Lia Böhmer das Team und mit Martina Mons als neue Kollegin ist 19kmh seit November wieder komplett.

WICHTIGE ENTWICKLUNGEN

... einer Pandemie. Alles Neu. Alles Anders. Alles steht Kopf.

Entwicklungen bei der Zielgruppe: Die größte Entwicklung bei der Zielgruppe war der sich 2020 vollendende Generationenwechsel. Viele unserer Jugendlichen Stammbesucher*innen haben sich von 19kmh „abgenabelt“ und kommen nur noch sporadisch zu Plaudereien, aber nicht mehr regelmäßig zu Angeboten. Das hat Platz für die nächste Generation geschaffen. Vor allem im Januar und Februar haben wir einen Anstieg an Teenies als Besucher_innen verzeichnet. Während des Lockdowns bestand die Sorge, diese wieder zu verlieren, da für uns die jüngere Zielgruppe schwer über Social Media erreichbar war. Ein Ende des Lockdowns und die warme Jahreszeit brachten aber jene Angebote zurück, die von unserer neuen Generation gerne und intensiv genutzt wurden: Busaktionen konnten wieder stattfinden und so zahlreiche Ausflüge wie im Sommer 2020 gab es schon lange nicht mehr. Wenngleich der erneute Lockdown den Kontakt zu einigen Teenies wieder erschwert hat, kann man dennoch sagen, dass 19kmh seit dem Sommer eine neue Stammbesucher*innenschaft hat. Zudem wurde 2020 die individuelle Beratung – analog ebenso wie virtuell – viel genutzt. Erweitert wurde die Zielgruppe um jene Jugendlichen, zu denen wir nur online regelmäßig Kontakt haben. Auch die „Vermietung“ unseres Projektraumes an Kleingruppen erfreute sich – so lange Corona-Regel-Konform möglich – bei allen Altersgruppen großer Beliebtheit.

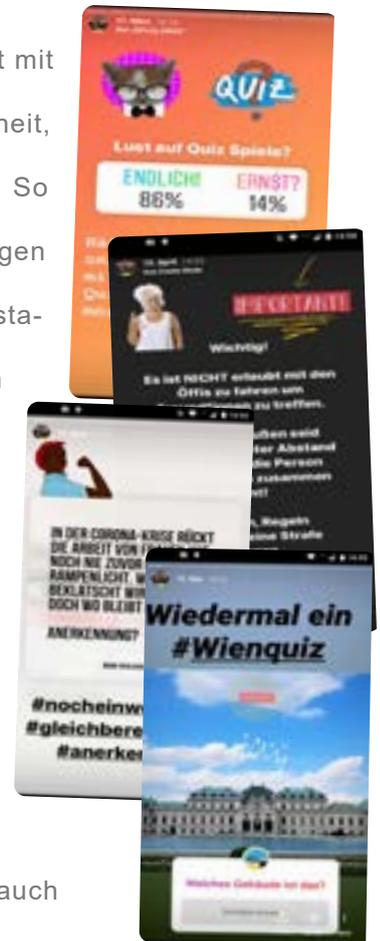
Vorschau: Eine Vorschau für 2021 vorzunehmen gleicht aktuell dem Blick in die Glaskugel. Natürlich hoffen wir, dass die Möglichkeiten in diesem neuen Jahr wieder vielfältiger sein werden und dass sich auch das ein oder andere Fest ausgehen wird. Wieder ein Nachbarschaftsfest veranstalten, Feste oder Turniere mit den Jugendlichen organisieren, eine Ferienfahrt unternehmen und nicht zuletzt 19 Jahre 19kmh feiern! All dem schauen wir hoffnungsvoll und zuversichtlich entgegen.



DARSTELLUNG ANHAND DER WIRKUNGSKETTEN

Quiz dich durch den Lockdown

Nachdem wir durch die coronabedingte Situation gezwungen waren, die Arbeit mit der Zielgruppe auf den virtuellen Raum zu verlagern, nutzten wir die Gelegenheit, um den Jugendlichen auf diesen Weg bestimmte Themen näher zu bringen. So wurden anhand von Quizzes, Videos, nützlichen Links und informativen Beiträgen unterschiedlichste, teils auch tagespolitische Themen eingebracht und auf Instagram bzw. Facebook gepostet. Anhand der Antworten bei den Quizzes oder auch durch Rückmeldungen zu gewissen Beiträgen ergab sich oft die Möglichkeit, die Themen mit den Jugendlichen weiter zu diskutieren. So haben wir das Quizformat als gute Möglichkeit entdeckt, auf informellem Weg Wissen und Informationen zu teilen und mit den jungen Menschen zu besprechen. Dabei ist es schön zu beobachten, wer sich bei welchem Thema gut auskennt, wer sich für welche Themen interessiert und dass das unmittelbar positive Feedback bei richtigen Antworten durchaus motivierend auf die Teilnehmer_innen wirkt. Spielerisch Themen und Wissen unter die jungen Menschen bringen, das haben wir uns auch nach dem ersten Lockdown beibehalten!



Struktureller und methodischer Input

- Erstellen von Quizzes & Umfragen zu diversen Themen
- Reaktion und Diskussion mit den Teilnehmer*innen
- Fachwissen & Recherche der Mitarbeiter*innen
- Handy oder Tablet

Angestrebte Wirkungen

- Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen werden gestärkt
- Wissen ermächtigt zu eigenverantwortlichen Handeln und trägt dazu bei, dieses kritisch zu reflektieren

Erreichter Output

- Hohe Beteiligung bei den einzelnen Quizzes (ca. 30-80 Personen pro Quiz)
- Rückmeldungen und Fragen bei Beiträgen zu allen möglichen Themen

Festgestellte Ergebnisse

- Jugendliche setzen sich mit Themen und Informationen spielerisch auseinander
- Es gelingt, Jugendliche zu erreichen und ihnen Wissen zu vermitteln & Infos zukommen zu lassen
- Rückmeldungen zeigen Interesse & gestärktes Selbstbewusstsein bei richtigen Antworten

DARSTELLUNG ANHAND DER WIRKUNGSKETTEN

Habe die Ehre

Das Thema Ehre wurde 2020 von unterschiedlichen Jugendgruppen an uns heran getragen. Oft waren Familienehre, das Verhältnis zwischen Brüdern und Schwestern, Jungfräulichkeit und "angemessenes" Verhalten Ausgangspunkt von Diskussionen und zuweilen auch Auseinandersetzungen zwischen der Zielgruppe. Dies nahmen wir zum Anlass, um gemeinsam mit den Jugendlichen dem Begriff Ehre und seinen Bedeutungen auf den Grund zu gehen. Gesprächsrunden, Input durch Videos und Bilder, Musik und ein kleines Videoprojekt - Vieles führte zu spannenden Diskussionen. Dabei bekamen wir unterschiedliche Einblicke in die Bedeutung des Begriffs Ehre für die Jugendlichen. Während es für manche eine Art geflügeltes Wort darstellte, über dessen Bedeutung gar nicht näher nachgedacht wurde, ging es für andere um Gefühle rund um Respekt, Familie, Selbst- oder gar Pflichtbewusstsein. Wichtig war uns dabei, ein besseres Verständnis füreinander zu bekommen und die jungen Menschen dazu anzuregen, ihre Haltung und ihr Verhalten in Bezug auf den Ehrbegriff zu hinterfragen.



Struktureller und methodischer Input

- Fachwissen der Mitarbeiter*innen
- Suche nach geeigneten Kurzfilmen und Inputs zum Thema
- Interviewfragen, Kamera, Schnitt
- Bild- und Textmaterialien als Gesprächsanregung

Erreichter Output

- 5 Jugendliche beteiligen sich am Videoprojekt
- Ein Schaufenster und eine Themenwand im Projekt-raum werden gestaltet
- Gesprächsrunden mit Jugendlichen im Burschen*abend, Mädchen*nachmittag & bei Open House
- Das Thema Ehre wird regelmäßig in alltägliche Gespräche eingebracht

Angestrebte Wirkungen

- Unterstützt Jugendliche, zu einer selbstbestimmten Rollenidentität abseits von Stereotypen zu finden
- Regt Interaktion, Begegnung & konstruktive Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Gruppen an
- Wirkt und agiert präventiv, leistet wesentliche Beiträge zu physischer und psychischer Gesundheit

Festgestellte Ergebnisse

- Aktive Auseinandersetzung mit dem Begriff in Gesprächen
- Verwendung des Begriffs Ehre wird reflektiert
- Begriff wird nicht mehr so ernst genommen und seltener verwendet



19kmh - Mobile Jugendarbeit in Heiligenstadt

Boschstraße 24/3/1 1190 Wien

www.facebook.com/neunzehn.kmh

E-Mail: 19kmh@jugendzentren.at